

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt



Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die kleinpaltige Korpus-Zeile oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Restmetall  
für die kleinpaltige Petit-Zeile 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 5.

Mittwoch, den 11. Januar 1911

10. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Blutlaus betr.

Die Obstbaumbesitzer werden hiermit angehalten, ihre Bäume während der Wintermonate auf das Vorhandensein der Blutlaus zu untersuchen und nötigenfalls Vertilgungsarbeiten vorzunehmen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 9. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

#### Hundesteuer betr.

Alle Hundebesitzer in dieser Gemeinde werden nach § 3 des Gesetzes vom 18. Aug. 1868 in Verbindung mit § 3 der Ausführungsverordnung zu diesem Gesetze aufgefordert, die am 10. Januar d. J. in ihrem Besitze befindlichen Hunde bis spätestens zum 31. ds. Mts.

schriftlich oder mündlich, ungeachtet der durch den Schugmann vorzunehmenden Nachaufzeichnung, hier anzuzeigen.

Die Hundesteuer fürs laufende Jahr ist am 31. Januar ds. J. bei der hiesigen Gemeindekasse gegen Entnahme der Hundesteuerkarte zu entrichten. Nach Fristablauf beginnt das geordnete Verteilungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. Januar 1911.

Der Gemeindevorstand.

#### Das Neueste für eilige Lesebr.

Der allgemeine Grubenarbeiterverband in Bütlich hat in der Nacht zum Sonntag einen allgemeinen Ausstand proklamiert.

In Toulon und Umgebung beschloßen die Schulkinder, wegen mangelhafter Heizung zu streiken. Am Montag sollen 11000 Schüler und Schülerinnen an dem Streik teilnehmen.

In Sibdon wurden am Sonntag die Geschäftsräume von drei monarhistischen Zeitungen, darunter die des Diaria Illustrato überfallen und zum Teil zerstört. Die Schulbänke entliefen.

Im Gamen (Südkansas) hat der Millionär Tridant einen anderen 65 Jahre alten Millionär niedergeschossen aus Haß wegen eines Projektes um ein Grundstück.

#### Vertilgung und Sächsisches.

Wahrscheinlichste Mittel gegen die Lästlinge sind willkommene  
Ottendorf-Okrilla, 10. Januar 1911.

Der königliche sächsische Militärverein Ottendorf-Okrilla und Umgegend hielt am Sonntag im Gasthof zum Schwarzen Roß eine gutbesuchte Hauptversammlung ab. Herr Vorstand Hausdorf leitete die Versammlung mit kurzer Begrüßungsansprache ein und ließ diese in einem Hoch auf den Landesherren ausklingen. Sodann wurde der Jahresbericht dahingehend erstattet, daß der Verein 1. J. 140 Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder zählt. Im Vorjahre sind 5 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied gestorben. Die Jahres-Einnahme betrug Mark 773.66 und die Ausgaben Mark 504.30, so daß 269.27 Mark Ueberschuß erzielt wurden. Das Gesamtvermögen beträgt 812.60 Mark. In der Frauenbegünstigungskasse ist eine Veränderung nicht eingetreten. Dem Kassierer des Vereins, Herrn Kamerad Stange, der dieses Amt schon seit fünfzehn Jahren bekleidet, wird Entlastung erteilt. Mit Rücksicht auf die Verfestigung der Kasseeverhältnisse beschloß man, die Monatssteuer von 35 Pfennig auf 30 Pfennig herabzusetzen. Das Amt des Vereinarbaters wird minderbietend an Herrn Kurek verg. ben, desgleichen auch einige interne Vereinarbater an die Herren Minderbietenden. Am 29. Januar findet im Gasthof zum Hirsch Vereinsvergünstigen, verbunden mit der Feier des Kaisergeburtstages statt. Der Abend ist nur für die Mitglieder, deren Familien und Eltern. Wegen eines Lichtbildervortrages bleibt ein Beschluß vorbehalten. Ein Kamerad des Vereins hat sich in freundslichem Entgegenkommen erboten, den Veteranen schlecht gewordene Ordernabänder zu erneuern. Diese sind daher an den Vorstehenden, Herrn Hausdorf abzuliefern.

Schwurgericht. Die erste diesjährige Sitzungsperiode des Dresdener Schwurgerichts beginnt am 18. Januar. Es finden nur einige Verhandlungen statt.

Das Schicksal der 25-Pfennig-Stücke. Wie aus der königlichen Münze in Berlin mitgeteilt wird, sind die Gerüchte über eine Wiedereingiehung der neuen 25-Pfennigstücke vollständig unbegründet. Im Vorjahre wurde bekanntlich vom Bundesrat beschloßen, für fünf Millionen Mark 25-Pfennigstücke zu prägen. Für circa 4 Millionen Mark sind von der Münze bereits fertiggestellt und in Umlauf gegeben worden. Für eine Million Mark sind zurzeit in Arbeit genommen worden, mit der Bestimmung, dieselben bis Anfang März d. J. fertigzustellen.

Ueber Vogelfütterung im Winter wird geschrieben: Der Winter an und für sich bedingt die Vogelfütterung noch nicht, denn solange es nicht gefroren hat, können die Vögel und ihre Verwandten die Baumrinde und das vergebliche Blattwerk noch durchsuchen nach Insekten und die Ameisen, Finken, Heilige, Stelzläufer usw. wissen noch recht wohl, das nötige Futter zu finden. Sobald aber starker Schneefall eingetreten, Eis und Raupfrost alles deckt und die Rinde der Bäume mit ihren Rippen, Eßern und Fugen zuzerst, dann bedarf es dringend der Versorgung unserer Vögel mit Futter und erwärmtem Wasser. Da klagt die gesamte Vogelfauna:

D heißt, kein Väder will und borgen,  
D heißt, Ihr seht ja die Gefahr,  
Verschwecht auch unsere Nahrungszorgen,  
Streut Futter aus zur Winterzeit,  
Wir bitten, übt Barmherzigkeit!

Postbeamten haftbar für Versehen. Durch eine neuerliche Entscheidung des Reichsgerichts ist mit der bisherigen Praxis gebrochen worden, daß die Post und ihre Beamten nicht für im Dienste vorgekommene Versehen und deren Folgen haftbar seien. In dem zur Entscheidung liegenden Falle war ein Silberbrief falsch geleitet worden; der Brief war infolgedessen nicht zur rechten Zeit in die Hände des Adressaten gelangt und der Absender erlitt dadurch Schaden. Der betreffende Postbeamte, der den Brief falsch geleitet hatte, wurde als haftpflichtig für den Schaden verurteilt.

Ein für Fortbildungsschüler wichtiges Urteil des Reichsgerichts gibt die „Deutsche Schloßergeltung“ bekannt. Es handelt sich um folgendes Urteil: Ein Fortbildungsschüler hatte die Aufforderung seines Lehrers, eine Bank zu verlassen, nicht Folge geleistet, und sich dem Lehrer, als dieser Gewalt anwenden wollte, widersetzt. Der Schüler erhielt wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt 14 Tage Gefängnis. Der Vater legte beim Reichsgericht

Berufung ein, die aber verworfen wurde, mit der Begründung, daß der Lehrer in Ausübung seines Berufs als Beamter anzusehen sei, und daß ein diesem bei Ausübung seines Beamtenrechts geleisteter Widerstand gegen die Staatsgewalt nach § 113 des Reichsstrafgesetzes zu bestrafen sei.

Friedersdorf. Am Donnerstag nachmittag geriet das fünfjährige Mädchen Röther, das mit seiner zwölfjährigen Schwester allein in der verschlossenen Wohnung war, mit den Kleidern an den Ofen und stand im Nu in Flammen. Obgleich ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, starb das bedauerenswerte Kind, das bei vollem Bewußtsein die gräßlichsten Schmerzen litt, am Freitag morgen.

Dresden. Selbstmord im Eisenbahnwagen beging vorgestern ein hiesiger Kaufmann. Er hatte sich in einem Abteil zweiter Klasse des von Schandau hier eingetroffenen Personenzuges erschossen. Ferner erschoss sich in der Nacht zum Sonntag der hier auf der Rabenauer Straße wohnende 26 Jahre alte Handlungsgehilfe Artur Weber auf Gorbiger Kammergutstraße.

Auf einer Schlittenpartie in der Dresdener Heide erlitten vorgestern ein Herr und eine Dame dadurch schwere Verletzungen am Kopfe, daß das Pferd durchging und der Schlitten in einem Weid der Böhlausen Straßbahn hängen blieb und die Insassen herausschleuderte. Auch der Reiter erhielt Hautabschürfungen.

Die Polizeidirektion warnt öffentlich, dem Insektat in den hiesigen Zeitungen über Voraussetzung des Lebensrisikos Beachtung zu schenken, da zweifellos Betrug vorliege.

Bauegen. Der bisherige Infanterie-Exerzierplatz soll aufgegeben und an seine Stelle ein Stadtpark angelegt werden. Die städtischen Kollegien haben den Plan bereits genehmigt. Im Laufe der Jahre soll dort eine großartige Anlage entstehen, auch ein Restaurant ist geplant. Gleichzeitig sollen dort eine Rodelbahn und ein Reitweg, sowie eine Vogelschauanlage angelegt werden.

#### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 9. Januar. Preise in Mark.  
Zg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.  
Zum Auftrieb waren gekommen: 252 Ochsen, 231 Kalben und Kühe, 284 Bullen, 193 Kälber, 1010 Schafe u. 1820 Schweine, zus. 3790 Stücke. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Zg. 30-52 Schg. 64-90 Kalben u. Kühe Zg. 26-46, Schg. 54-78, Bullen Zg. 35-48, Schg. 66-81 Kälber Zg. 44-57, Schg. 74-87, Schafe Zg. 38-47, Schg. 98-90, Schweine Zg. 45-53, 62-69. Schg.

#### Produktenpreise.

Dresden, den 9. Januar. Preise in Mark  
Die eingekl. ( ) Ziff. bedeuten pro kg, n = nette Dr. M. = Dresdner Markten. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-196, braun. (74-78) 198-202, feucht. (70-74) 190-192, rot 220-234, Kansas 000-000, Argent 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 146-152, ruf. 164-166, Gerste (1000 n) sächf. 160-170 schles. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218, Futtergerste 116-124, Hafer (1000 n) sächf. 165-172, Mais (1000 n) Cinquantine alte. 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futtererw. 180-180, Wicken, (1000 n) sächf. 168-180, Buch. weizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weizen, saar (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rübsä. (100 n) m. Zah raff. 68, Napsackchen. (100 n) (Dresd. Markt.) lang 11.50, Leinfuch (100 n) (Dresd. Markt.), 1. 19.00, 2. 18.50, Futtermehl 13.40-13.80, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Markt.), grobe 9.40-9.60, feine 8.80-9.20, Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Markt.) 10.80 bis 10.80. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Beschäfte unter 5000 kg

#### Abendklüten.

Schon wirbeln die Flocken, es dämmert bald  
Schon ruhen Waffen und Wehre;  
Der Jäger kommt heim aus Gebirg und Wald,  
Der Schiffer vom brausenden Meere.  
Froh zog ich als Wanderbursch einh' hinaus,  
Wie lachte die sonnige Erde,  
Nun sitz ich wieder im alten Haus  
Am still verklümmten Herde  
Halb träumend denk ich des bunten Seins  
Mit seinem Ringen und Regen,  
Und Traum und Leben fließen in eins  
Der ewigen Wahrheit entgegen.  
Froh leg ich mich nieder. Was wünschte ich mir  
Noch weiter am schwebenden Leben?  
So wollt ich! Ich danke, Allgütiger, dir,  
Daß du es mir so gegeben.

Blitau. Am 17. Dezember v. J. wurden im Dorfe Rupperdorf bei Herrnhut zwei Frauen, eine Witwe nebst ihrer Tochter, ermordet und ihre Wohnung in Brand gesteckt. Nach langem vergeblichen Nachforschungen ist man jetzt dem Täter auf die Spur gekommen. Der Bauhilfsarbeiter Sähmann aus Rupperdorf hat gestern beim Verhör im Herrnhuter Amtsgericht die Tat eingestanden. Sähmann ist 25 Jahre alt. Man hatte ihn am Nordtag schon in der Nähe des Gedächtnis Grundstückes gesehen. Er war Anfang Dezember in der Bauhner Gegend beim Legen von Rabeln beschäftigt gewesen, war seitdem arbeitslos und hatte bei seinen in den sogen. Neuhäusern in Rupperdorf anfähigen Eltern, also nahe der Morzhütte, gewohnt. Zunächst war keinerlei Verdacht auf ihn gefallen, zumal er sich fleißig an den Aufräumungsarbeiten auf der Brandstätte beteiligte. Verschiedene verhängliche Äußerungen und manches andere lenkten dann aber die Aufmerksamkeit der Staatsanwaltschaft auf ihn, ohne daß man jedoch bestimmtes Beweismaterial gegen ihn besaß. Jetzt wurden aber Tatsachen aus seinem Vorleben bekannt; die ihn in Verbindung mit dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung als den Täter erscheinen ließen. Sähmann wurde überführt, am 15. Juni vorigen Jahres in Spitzkunnersdorf eine Tat verübt zu haben, die stark an Raubmordversuch grenzte und deren Ausführung zahlreiche Ähnlichkeiten mit dem Rupperdorfer Doppelmord aufweist. Sähmann ist ein großer, kräftiger und gewandter Mann und hat bei der Artillerie gedient.

Magwig. Der Schuhmachermeister Fr. Bäst hier feierte das Fest der goldenen Hochzeit, sowie das 50jährige Meister- und Ortsjubiläum. Der König ließ dem Jubilar und dessen Gemahlin ein Geldgeschenk überreichen.

Leipzig. In der Nacht vom Sonntag zum Montag geriet in seiner Wohnung in der Blümenstraße in Schleußig der betrunken nach Hause kommende 45 Jahre alte Steinmeyer Strohbach mit seiner Frau in Streit, nahm einen Revolver aus der Kommode und schoß auf sie, ohne jedoch zu treffen. Die Polizei nahm den Mann, der, obwohl er Invalide ist und nur einen Arm hat, heftigen Widerstand leistete, fest.

#### Briefkasten.

Hr. B. u. Fr. Lo. Herzlichen Glückwunsch z. dopp. froh. Ereignis! Austr. ist besorgt. Gruß!

## Verloren

1 graubraune Kamelhaardecke mit dunklen Streifen auf dem Wege von Moritzdorf nach Grünberg und erjuche ich den Finder derselben um gefl. Abgabe gegen gute Belohnung.

Bruno Findelsen, Fleischermeister Moritzdorf.